



Weiß
Ingenieure

Weiß Beratende Ingenieure
GmbH

Objektplanung Ingenieurbau
Tragwerksplanung
Fliegende Bauten
Geotechnik/Erd- und Grundbau
Vermessung/GIS

79111 Freiburg
Bötzing Str. 29
Telefon 0761 45283-0
Telefax 0761 45283-99
info@weiss-ingenieure.de
www.weiss-ingenieure.de

79822 Titisee-Neustadt
Spriegelsbachstr. 16
Telefon 07651 990673

Gemeinde Sexau
Dorfstraße 61, 79350 Sexau

Neubau Soziales Wohnen,
Lörchstraße 23, Sexau

Geotechnische Baubegleitung

Dokument-Nr.
16050X101

Unser Zeichen
Te / Hö

Datum
26.10.2016

Inhalt

1	VORBEMERKUNGEN	1
2	ORTSTERMIN AM 29.06.2016.....	1
3	SETZUNGSMESSUNGEN	1

Tabellen

Tabelle 1	Setzungsmessungen Messpunkt Pegel Bodenplatte	2
-----------	---	---

1 VORBEMERKUNGEN

Die Gemeinde Sexau hat in der Lörchstraße 23 den Neubau eines Gebäudes für soziales Wohnen geplant.

Unser Büro wurde vom Bauherrn über das Architekturbüro Schlager & Partner, Lahr, mit der geotechnischen Baubegleitung beauftragt.

Folgende Unterlage geht diesem Dokument voran.

[1] Neubau Soziales Wohnen, Lörchstraße 23, Sexau, Weiß Beratende Ingenieure GmbH, Freiburg, Dokument-Nr. 16050X001 vom 22.03.2016

2 ORTSTERMIN AM 29.06.2016

Zur Begutachtung der Böden nach Abschieben des Mutterbodens und Klärung der Setzungsmessung zur Feststellung des Setzungsverhaltens des Bodens fand am 29.06.2016 auf der Baustelle ein Ortstermin statt.

Auf dem Planum stand feinsandiger Schluff in weicher bis steifer Konsistenz an. Aufgeweichte Stellen wurden nicht vorgefunden. Auf dem überwiegenden Teil des Planums war bereits ein Geotextil ausgelegt worden. Die Gründungsarbeiten konnten wie vorgesehen fortgesetzt werden. Eine weitere Baugrundverbesserung z.B. durch Bodenaustausch war nicht erforderlich.

Der in unserem Bericht 16050X001 vom 22.03.2016 [1] beschriebene Setzungsmesspegel war eingebaut worden. Vor Beginn der Aufschüttung war eine Nullmessung durch einen Vermesser mit einer Millimetergenauigkeit durchzuführen. Weitere Messungen waren nach Fertigstellung der Aufschüttung und einige Tage später durchzuführen, um die Gesamt- und Sekundärsetzungen zu erfassen. Anhand der Messergebnisse sollten wie beschrieben die Berechnungsansätze überprüft und entschieden werden, ob ggf. eine Überschüttung und Vorwegnahme von Setzungen erforderlich wäre.

3 SETZUNGSMESSUNGEN

Der Setzungsmesspegel wurde im von der Straße abgewandten Baufeld in der Aufschüttungsfläche der Bodenplatte eingerichtet. Die Aufschütthöhe betrug hier rund 0,8 m.

Die Nullmessung erfolgte am 30.06.2016 durch das Vermessungsbüro Markstein, Emmendingen. Anschließend wurde die Geländeaufschüttung unterhalb der Boden-

platte eingebracht. Am 01.07.2016 und 04.07.2016 erfolgten weitere Kontrollmessungen. Die Messergebnisse sind der Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1 Setzungsmessungen Messpunkt Pegel Bodenplatte

Messdatum	Messpunkthöhe [m]	Differenz zur Vormessung [mm]	Differenz zur Nullmessung [mm]
30.06.2016	-1,630	-	-
01.07.2016	-1,632	2	2
04.07.2016	-1,632	0	2

Nach einer Überprüfung der Messergebnisse mit einer Vergleichssetzungsberechnung wurde festgestellt, dass sich die anstehenden Böden etwas günstiger verhalten als angenommen. Der Anteil der Sekundärsetzungen war sehr gering.

Die Gründungsarbeiten und die Herstellung der Bodenplatte konnten wie geplant fortgeführt werden. Weitere Setzungen in Folge Sekundärsetzungen und Konsolidation mussten nicht abgewartet werden. Die bodenmechanischen Eingangswerte für die statischen Berechnungen mussten nicht neu angepasst werden.

Dipl.-Ing. Sven Teiwes